

Garteln um's Eck Wien

<https://www.gbstern.at/themen-projekte/urbanes-garteln/garteln-ums-eck/>



Bild: GB stern

Was ist das?

Bei dem Projekt Garteln ums Eck werden Bewohner*innen in Wien dazu eingeladen Ihr Grätzel selbst mitzugestalten. Bewohner*innen können sich als Stadtteilgärtner*innen engagieren, indem sie in Absprache mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung Baumscheiben und andere kleine Grünflächen im Straßenraum bepflanzen und diese pflegen. In ganz Wien gibt es mittlerweile 880 von Bürger*innen bepflanzte Baumscheiben.

Was ist das Ziel?

Ziel des Projektes Garteln ums Eck ist es, Anrainer*innen in ganz Wien für die Gestaltung von Baumscheiben und Plätzen im Grätzel zu begeistern und so das soziale Zusammenleben zu fördern. Umwelt und Nachhaltigkeit spielen dabei eine ebenso wesentliche Rolle, wobei Menschen die Möglichkeit gegeben wird sich aktiv für nachhaltige Stadtentwicklung einzusetzen.

Wie funktioniert's?

Die Bürger*innen beantragen eine bestimmte Baumscheibe bei der GB. Die GB prüft, ob diese Baumscheibe zur Verfügung steht. d.h. ob in nächster Zeit Änderungen auf der Fläche geplant sind wie Fällung oder Neupflanzung des Baums oder Grabungsarbeiten Wenn es

keine Einwände gibt, wird eine Gestaltungsvereinbarung unterzeichnet und die Bürger*innen können mit dem Gärtnern beginnen. (MA 42, MA 28, GB und Gärtner*in unterschreiben). In der Gestaltungsvereinbarung ist genau geregelt, welche Pflichten und Möglichkeiten die Bürger*innen haben. Zusätzlich gibt es ein Merkblatt der GB. Die Bürger*innen verpflichten sich zur ausreichenden Gestaltung, Pflege und Erhaltung der Grünfläche.

Wann hat's gestartet?

Die ersten Baumscheiben wurden in den 90er-Jahren im 2. Wiener Gemeindebezirk von Bewohner*innen in Eigeninitiative bepflanzt. Die Bepflanzung von Baumscheiben und kleinen Grünflächen wurde immer beliebter und die Gebietsbetreuungen setzten sich dafür ein, die Begrünung wienweit zu ermöglichen. Seit 2013 gibt es die Initiative Garteln ums Eck.

Wie wird es betreut?

Die einzelnen Flächen werden von den jeweiligen Bürger*innen betreut. Das können sowohl Privatpersonen als auch Organisationen und Einrichtungen sein. Die Gebietsbetreuungen unterstützen mit Merkblättern, Pflegetipps und persönlicher Beratung. Es dürfen keine baulichen Maßnahmen vorgenommen werden. Gibt ein*e Nutzer*in die Baumscheibe auf, wird sie vom Stadtgartenamt wieder in den Ursprungszustand zurück versetzt.

Herausforderungen

Der Zugang zu Wasser ist immer wieder schwierig. Nutzen Gärtner*innen allgemeine Hauswasserleitungen, geraten sie oft in Konflikt mit anderen Hausbewohner*innen. In Zukunft soll es möglich sein, dass Gärtner*innen Wasser aus Hydranten entnehmen. Vandalismus, Diebstahl von Pflanzen und Nutzungskonflikte mit Hundebesitzer*innen stellen weitere Schwierigkeiten dar.

Sonderprojekte bei Garteln ums Eck

Garten Wolfganggasse:

Hier wurden in einer Gasse alle Baumscheiben zu einem Garten zusammengefasst und ein eigener Verein gegründet, der als Ansprechpartner für die Stadt dient und das Garteln organisiert. Die GB übernimmt nach wie vor die Vergabe der einzelnen Baumscheiben über Garteln um's Eck

Ibsengarten

Der Ibsengarten wird vom Zentrum für Inklusiv- u. Sonderpädagogik Kienmayergasse, spacelab_girls und einigen AnrainerInnen betrieben. Die Fläche ist 230m² groß und wurde über eine Gestaltungsvereinbarung im Rahmen von Garteln um's Eck zur Verfügung gestellt.